Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 1

Rubrik: Jeremias Jammermeier

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BEGEISTERTE DANK-SCHREIBEN

Wir sind eines der ältesten und erfolgreichsten Fernkursinstitute der Schweiz. Tausenden von Berufstätigen beiderlei Geschlechts, die mit ihrer Stellung und ihrem Einkommen unzufrieden waren, durften wir schon unsere Dienste anbieten. Viele von ihnen hatten zuvor schlechte Erfahrungen mit Fernkursen gemacht. Sie ließen sich sofortige Erfolge, gerahmte Diplome und kometenhaften Aufstieg im Berufsleben vorgaukeln und – brachten es doch zu nichts. Bis sie sich vertrauensvoll an uns wandten. Heute sind sie auf dem Weg nach oben, werden bewundert, allseits geschätzt und verehrt, Freunde erblassen, wenn sie von ihrer letzten Gehaltserhöhung erfahren, Nachbarn blicken voller Neid auf ihren neuen Wagen – kurz: sie sind glücklich!

Sie haben den Namen unseres Instituts noch nie gehört? Das hat seine Gründe. Wir lassen nur selten Inserate erscheinen und noch seltener teure Drucksachen verteilen, deren Kosten wir doch nur wieder unseren Schülern belasten müßten. All das haben wir nämlich gar nicht nötig. Wir leben fast ausschließlich von der Dankbarkeit unserer ehemaligen Schüler. Sie haben so gute Erfahrungen mit uns gemacht, daß sie uns gerne weiterempfehlen. Oder sie schreiben begeisterte Briefe, die wir Interessenten als Beweis für unsere Leistungsfähigkeit vorlegen dürfen. Lesen Sie, was unsere ehemaligen Schüler schreiben:

Vom Portier zum Abteilungschef

Möchte Ihnen in aller Kurzheit mitteilen, daß ich von Ihrem herausgegebenen Fernkurs «Deutsche Korrespondenz» sehr enorm profitiert habe. Bin ursprünglich Portier gewesen, habe nun dank der durch Sie erworbenen Fähigkeiten eine erfreuliche Beförderung erfahren. Stehe heute einer Abteilung von drei Mitarbeitern, zwei Sekretärinnen und einem Lehrling als Chef vor und hat natürlich auch mein Gehalt eine beträchtliche Erhöhung erfahren. Bin froh, daß meine Fähigkeiten endlich am richtigen Ort eingesetzt werden und wird mein geschliffener Briefstil natürlich im ganzen Geschäft gebührend mit Bewunderung bedacht.

R. S. in T.

Alle Fremdwörter intern

In unserer dynastischen Zeit kommt man ohne fremde Vokale einfach nicht mehr aus. Fremdwörter waren für mich früher die reinsten Hierarchien oder Ruinen, doch heute darf ich ohne Arrangement behaupten, daß ich sie alle intern habe. Dieses Faktotum verdanke ich Ihrem Kursus «Keine Angst vor Fremdwörtern», von dem ich optimistisch prosperiert habe. Dank diesem fundamentierten Wissen gehöre ich heute zu den soziologisch Arretierten und nehme ohne Kompensationen an den gelehrtesten Konversionen teil. Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen für den logistisch aufgebauten Kurs meine herzliche Komplikation ausspreche.

O. P. in Q.

Vom Magaziner zum Chefbuchhalter

Ihrem Kurs «Kaufmännisches Rechnen» habe ich meinen beruflichen Aufstieg zu verdanken. Als Magaziner verdiente ich noch vor wenigen Wochen lediglich 700 Franken, während ich heute als Chefbuchhalter ein Salär von 1400 Franken beziehe. Dies bedeutet eine finanzielle Besserstellung um 187,5 Prozent brutto oder 183 Prozent netto. Wenn ich bedenke, daß ich für Ihren ganzen Kurs nur 350 Franken bezahlen mußte, so stelle ich befriedigt fest, daß sich diese Ausgabe für mich wirklich gelohnt hat, entspricht sie doch al pari nur einem Fünftel des monatlichen Mehrverdienstes, Zinseszinsen nicht mitgerechnet. Die verantwortungsvolle Stellung beschert mir auch eine zusätzliche Ferienwoche, was einer Steigerung des Bruttosozialprodukts um 23 Prozent, unter Berücksichtigung der Kinderzulage sogar um 27,5 Prozent entspricht. Diesen grandiosen Aufstieg verdanke ich allein Ihrem Kurs, der mich in die Geheimnisse des kaufmännischen Rechnens eingeführt hat.

L. M. in N.

*

Diese drei notariell beglaubigten Dankschreiben können bei uns jederzeit im Original eingesehen werden. Sagen sie nicht mehr als jede Werbedrucksache? Wirken sie nicht überzeugender als alle noch so verführerischen Versprechen? Die Verfasser dieser Briefe haben es geschafft; unsere Fernkurse haben ihnen zur gesellschaftlichen Stellung und zum Einkommen verholfen, die ihren Fähigkeiten entsprechen. Weshalb zögern Sie noch?

Institut Kometa GmbH
ppa. *Roger Anderegg*

Rasch ein MALEX gegen Schmerzen

JEREMIAS JAMMERMEIER

O Ihr Toren

Warum seufzt Ihr leise im vereinigten Familienkreis
Wenn das alte graue fehlerhafte Jahr von hinnen geht?
Warum prostet Ihr dem neuen zu das auf der Schwelle steht?
Dieses neue macht ja zweifelsohne wieder einen Mais.

sansilla
Medizinisches Mund- und Gurgelwasser
für unser Klima